

unvergleichlichen Karriere auch Kriegsflugzeuge gemalt. Wie auch RAF-Terroristen, Nazis und deren hilflose Opfer aus seiner eigenen Dresdner Familie ... Diese beklemmenden Arbeiten kommunizieren mit denen, in denen er auch das Schöne des Lebens wie hinter einem geheimnisvollen Schleier versteckt.“ (Ingeborg Ruth: „Der Bildermacher“, Frankfurter Rundschau, 9. Februar 2022)

Wir sprechen über zwei Werke, die die Spannweite von Gerhard Richters künstlerischem Schaffen repräsentieren.

Anmeldung bis zum 29.3.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 9. April 2022, 15 Uhr – Städel

Into the New

Menschsein: Von Pollock bis Bourgeois

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Das Städel Museum präsentiert ... eine Auswahl von rund 50 Druckgrafiken, Zeichnungen und Multiples. Sie umkreisen den Menschen in seiner Verfasstheit – ein so altes wie grundlegendes Thema, das nach dem Zweiten Weltkrieg viele Künstlerinnen und Künstler intensiv beschäftigte. An die Stelle der mimetischen Repräsentation menschlicher Figur setzten sie nun zeichenhaft Abstrahiertes, das Fragment, den Abdruck, auch die Leerstelle. Menschliche Wahrnehmung und Erfahrung wurde als ausschnitthaft empfunden, Sprache als Instrument zur Beschreibung der Welt hinterfragt.“ (Info Städel)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Matinee

**Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag* 5/1**

Sonntag, 27. März 2022, 11 Uhr

Zeichen der Hoffnung

Afghanische Exil-Universität geplant

Ein Gespräch mit dem Initiator *Dr. Kambiz Ghawami*, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Komitees des World University Service (WUS)

Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 24. April 2022, 11 Uhr

Klimawandel

Der Wald stirbt, die Auswirkungen sind groß.

Was müssen wir tun?

mit *Prof. Dr. Thomas Hickler*, Leiter der Arbeitsgruppe Biogeographie und Ökosystemforschung der Senckenberg Gesellschaft

Moderation: *Ulrike Holler*

An den Veranstaltungen kann auch online teilgenommen werden. Der Einwahllink wird auf www.businesscrime.de und www.kunstgesellschaft.de bekanntgegeben.

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

MÄRZ – APRIL

März

So	13.3.	11.00	Club Voltaire: Kunst des Fake
Mi	16.3.	18.00	Online: Willi Sitte
Sa	26.3.	15.00	Campus Westend: Skulpturen
So	27.3.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Mi	30.3.	18.00	Online: Gerhard Richter

April

Sa	9.4.	15.00	Städel: Into the New
Sa	23.4.	15.00	Rundgang: Marianne von Willemer
So	24.4.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	30.4.	15.00	Schirm: Kunst für keinen

KUNSTGESELLSCHAFT

**20
22**

www.kunstgesellschaft.de

Gesellschaftsbilder

Sonntag, 13. März 2022, 11 Uhr – Club Voltaire

Die Kunst des Fake

mit *Ernst Volland* und *Hanna Petkoff*

Ernst Volland hat zusammen mit Hanna Petkoff aus seinem 2021 im Westend Verlag erschienenen Buch „Die Kunst des Fake“ eine Performance-Collage entwickelt, bestehend aus Texten, Originalbildern, Musik und Videos. In Dialogen erfahren die Zuschauer:innen lebendige Geschichten aus der Arbeit der beiden Künstler.

„Fake News‘ sind in aller Munde. Doch was ist ein wirklicher Fake und wo liegt der Unterschied zu einer Fälschung? Der Künstler Ernst Volland beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Fake. Er beobachtet Fakes im Alltag, findet sie in den Medien oder entwirft selbst einen Fake. Dafür schickt er vermeintliche Kinderzeichnungen an Politiker und Bischöfe oder schenkt der Nationalgalerie das Bild eines fiktiven Künstlers. Sein Ziel: mit subversiven Nadelspitzen die Mächtigen herausfordern.“ (Info Westend Verlag)

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Eintritt: 10 Euro

An der Veranstaltung kann auch online teilgenommen werden. Der Einwahllink wird auf www.businesscrime.de und www.kunstgesellschaft.de bekanntgegeben.

Mittwoch, 16. März 2022, 18 Uhr – online

Willi Sitte im Frankfurter Kunstverein – eine Erinnerung

Gespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Ende der 1970er-Jahre hat Georg Bussmann als Leiter des Frankfurter Kunstvereins das Bild „Im Leichtmetallwerk“ von Willi Sitte ausgestellt. Ein Diskussionsabend mit dem umstrittenen Maler und Vorsitzenden des Verbandes Bildender Künstler der DDR verlief damals turbulent. Es ging weniger um das Bild als um die politischen Positionen und Funktionen Sittes. Seitdem hat in Frankfurt am Main nur die Galerie Schwind einmal Bilder des Künstlers gezeigt. Jetzt fand in der Kunsthalle Moritzburg in Halle zum ersten Mal nach dem Ende der DDR eine größere Retrospektive des Werks von Willi Sitte anlässlich von dessen 100. Geburtstag 2021 statt.

Anmeldung bis zum 15. 3.: info@kunstgesellschaft.de

Ausstellungsgespräch

Samstag, 30. April 2022, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle

Kunst für keinen

1933–1945

Ausstellungsgespräch mit *Marlies Piontek-Klebach*

Zwischen 1933 und 1945 flüchteten viele Künstler und Künstlerinnen aus Nazi-Deutschland. Was aber geschah mit denjenigen, die im Land blieben?

„In der umfassenden Überblicksausstellung zeigt die Schirn, welche unterschiedlichen Strategien und Handlungsspielräume Künstlerinnen und Künstler nutzten, die keinen Anschluss an das NS-Regime suchten oder fanden. Anhand von 14 ausgewählten Biografien verdeutlicht die Ausstellung, dass nicht allein Apathie, Stillstand und Aussichtslosigkeit die künstlerische Arbeit bestimmten. Rückbesinnung auf das eigene Werk, Kreativität trotz Materialknappheit, Beschäftigung mit existentiellen Themen und inhaltliche Anpassung waren etwa Reaktionen auf den NS-Kunstbetrieb.“ (Info Schirn)

Beteiligte Künstler und Künstlerinnen sind z.B. Otto Dix, Hans und Lea Grundig, Hannah Höch, Jeanne Mammen, Karl Hofer und Willi Baumeister.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

StadtGesellschaft

Samstag, 26. März 2022, 15 Uhr

Treffpunkt: Campus Westend, Eingang am Gisèle-Freund-Platz (Hansaallee / Ecke Bremer Straße)

Skulpturen auf dem Campus Westend

Herbert Mehler und andere

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzler*

Auf dem Campus Westend der Goethe-Uni ist eine Ausstellung mit Skulpturen von Herbert Mehler zu sehen, zu der es in einer Ankündigung der Universität heißt: „Die hochaufragenden, aus gleichmäßigen Lamellen erschaffenen Gebilde aus Cortenstahl erwecken mit ihren teils geometrischen, teils organischen Formen den Anschein

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e.V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich

IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

gigantischer pflanzlicher Formationen unterschiedlicher Art. ... Durch ihre schlanken, jedoch auch kraftvollen Schäfte erinnern Herbert Mehlers Werke zugleich an tragende Elemente der Baukunst und schlagen somit eine Brücke zwischen Natur und Kultur.“ Darüber hinaus sind auf dem Campus auch andere Skulpturen zu sehen, die dort dauerhaft installiert sind.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend
Teilnahmebeitrag* 3/2/1 Euro

Samstag, 23. April 2022, 15 Uhr

Treffpunkt: Alte Nikolaikirche, Römerberg

„Glück zu allem Tun! Freude an allem Gelingen!“

Erinnerung an *Marianne von Willemer*

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Marianne von Willemer (1784–1860) war nicht nur Goethes Suleika, das Pendant Hatems im Westöstlichen Divan, sondern ihre Gedichte sind ein wesentlicher Teil der einzigen durchkomponierten Gedichtsammlung Goethes geworden. Aus prekären Verhältnissen in Linz stammend, faszinierte sie nach dem Umzug ihrer Mutter an den Main im Jahr 1798 die Frankfurter durch Schauspiel, Gesang und vor allem ihren Charme. Der Senator, Schriftsteller und Bankier Jakob von Willemer, ein Jugendfreund Goethes, erkannte ihr Talent, förderte und heiratete sie, sodass sie zum Mittelpunkt einer großen und angesehenen Frankfurter Familie werden konnte. Der Frankfurt-Bezug einiger Gedichte des Divans, der für die Deutschen das Tor zum Osten öffnen sollte, wird bei dem Rundgang besonders hervorgehoben.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Bildergespräche

Mittwoch, 30. März, 18 Uhr – online

Gerhard Richter:

„Deshalb habe ich all die Bilder gemalt“

Bildergespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Der aus Dresden stammende Wahl-Kölner Gerhard Richter, dem zum Neunzigsten Museen seiner Vaterstadt ebenso wie die in Düsseldorf, Köln und Berlin, Hommagen ausrichten, hat im Laufe einer